

Lehramtsstudium abbrechen - absolutes Motivationstief

Beitrag von „hellosunshine“ vom 6. Juli 2024 18:03

Das ist genau das, was ich gerne machen würde! Und so naiv und idealistisch bin ich auch ins Studium gestartet.

Ich habe bisher in der Uni noch niemanden getroffen, die/der das auch so macht oder in einer Lerngruppe gemeinsam (erarbeitet, lernt, Unterschiede herausarbeitet, diskutiert, reflektiert oder sonst irgendwas)

Wir hatten viele Multiple Choice Tests, manchmal 60 Minuten für 100 Fragen. Diese Tests werden dann maschinell eingelesen und danach bekommt man bestanden oder nicht bestanden. Zumindest war das so beim erziehungswissenschaftlichen Grundstudium und einigen anderen Grundlagenfächern auch so. Meinen absoluten Tiefpunkt hatte ich, als ich Didaktik gelernt habe. (Multiple Choice Test). Ich hab's irgendwie herumgebracht, aber ich musste mich tagelang (eher wochenlang) ärgern, dass ich das LEHREN mit Kreuzelfragen abgefragt wird. Wenn ich in der Uni herumgefragt habe, dann haben die meisten mit Altklausuren einfach die Fragen gelernt. Meinem Umfeld habe ich mein Gefühl so erklärt: "Stell dir vor du machst eine handwerkliche Ausbildung z.B. zum Schneider. Und dann wird in der Klausur abgefragt, wie du die Schere hältst und was beim Schere halten zu beachten ist etc.

Total sinn- und zweckentfremdet. Ich kann's leider nicht ändern und hoffe definitiv, dass sich, sobald ich im Seminar- oder Wahlbereich angekommen, etwas ändert.

Ich werde definitiv auch deinen Tipp aufgreifen und mehr verstehend und zusammenhängend lernen d.h. Inhalte zu durchdenken und so weiter.